

Die Geschichte Roms

10.Jh.vor Chr.

Die ältesten Siedlungsspuren auf dem Gebiet Roms (Palatin)

8.-7.Jh.vor Chr.

Die Siedlung an der Tiberfurt entwickelt sich zu einer unter etruskischem Einfluss stehenden Stadt.

753. vor Chr.

Nach der Staatslegende Gründungsdatum von Rom.

510. vor Chr.

Der Überlieferung zufolge Vertreibung der etruskischen Könige und Beginn der Republik: Die Häupter der Adelsgeschlechter (patres) bilden den Senat als Ratsversammlung und regieren als jährlich neu zu wählende Beamte.

500.-287. vor Chr.

Ständekämpfe; die Plebejer (alle nichtadeligen Bürger Roms) erreichen die zivilrechtliche Gleichstellung mit dem patrizischen Adel; sie zwingen ihm die politische Mitbestimmung und das passive Wahlrecht ab; Die Schaffung einer plebejischen Organisation (Volkstribunat); Die Einrichtung der Volksversammlung nach dem Prinzip der militärischen Musterung; Die Bürger werden nach fünf Vermögensklassen eingeteilt.

450. vor Chr.

Das Zwölftafelgesetz- die älteste erhaltene Kodifikation des römischen Rechts.

396. vor Chr.

Vernichtung der Etruskerstadt Veji durch Rom.

387. vor Chr.

Brandschatzung Roms durch die von Norden hereinbrechenden Kelten unter Brennus.

366. vor Chr.

Zulassung der Plebejer zum Konsulat.

343.-290. vor Chr.

Die Samnitenkriege- Kämpfe gegen den mittelitalischen Stamm der Samniten sowie gegen Etrusker und Kelten; Ausweitung des römischen Territoriums.

340.-338. vor Chr.

Latinerkrieg; Rom unterwirft Latium.

320. vor Chr.

Luceria im heutigen Apulien wird Roms erste Kolonie. Eine "Kolonie" (colonia) ist eine Stadt mit römischen Bürgern in vormals feindlichem Gebiet.

312. vor Chr.

Bau der Via Appia unter dem Zensor Claudius Caecus.

287. vor Chr.

Lex Hortensia de plebiscitis- die Beschlüsse der meist von Volkstribunen geleiteten Volksversammlung (concilium plebis) werden allgemeinverbindlich.

280.-272. vor Chr.

Krieg gegen Tarent, gegen König Pyrrhos von Epirus, gegen Samniten und Lukaner. Rom beherrscht nun auch Süditalien.

264.-241. vor Chr.

1. Punischer Krieg gegen Karthago; Eroberung Siziliens, das zur ersten Römischen Provinz wird.

237. vor Chr.

Annexion Sardinien und Korsikas durch die Römer. Als Ersatz für die verlorenen Inseln okkupieren die Karthager Teile Spaniens unter den Barkiden Hamilkar, Hasdrubal und Hannibal.

229. vor Chr.

1. Illyrischer Krieg; Rom besiegt Kleinkönigtümer jenseits der Adria.

225.-222. vor Chr.

Krieg gegen die Kelten Oberitaliens.

219. vor Chr.

2. Illyrischer Krieg.

218.-201. vor Chr.

2. Punischer Krieg. Der kartagische Feldherr Hannibal besiegt Rom mehrfach, unter anderen bei Cannae (216) - dies ist die verheerendste Niederlage, die die Römische Republik je erlitten hat. Schließlich wird Hannibal 202 bei Zama in Nordafrika von P. Cornelius Scipio geschlagen. Karthago als Großmacht ausgeschaltet. Rom beherrscht nun das westliche Mittelmeer.

215.-205. vor Chr.

1. Makedonischer Krieg; Rom wehrt Philipp V. von Makedonien, den Verbündeten Hannibals, ab.

200.-197. vor Chr.

2. Makedonischer Krieg; Entscheidungsschlacht bei Kynoskephalai (197), Makedonien wird geschwächt.

192.-188. vor Chr.

Krieg gegen den Seleukiden Antiochos III. von Syrien. Entscheidungsschlacht bei Magnesia am Mäander (190). Im Frieden von Apameia (188) verliert Antiochos III. seinen kleinasiatischen Besitz an Roms Verbündeten Pergamon.

171.-168. vor Chr.

3. Makedonischer Krieg gegen König Perseus; Entscheidungsschlacht bei Pydna (168); Vernichtung des Makedonischen Reiches.

149.-146. vor Chr.

3. Punischer Krieg; Zerstörung Karthagos durch P. Cornelius Scipio Aemilianus; Errichtung der Provinz Africa.

148. vor Chr.

Aufstände in Griechenland; Errichtung der Provinz Macedonia (148); Zerstörung von Korinth (146).

133. vor Chr.

König Attalos III von Pergamon vermacht testamentarisch sein Reich den Römern, die daraus die Provinz Asia bilden. Volkstribunat des T. Sempronius Gracchus und dessen Ermordung; Beginn des "Jahrhunderts der Bürgerkriege", das zum Ende der Republik führt.

123.-122 vor Chr.

Volkstribunat- und Ermordung des C. Tiberius Gracchus.

113-101. Jh. vor Chr.

Einfall der germanischen Kimbern und Teutonen; Niederlagen der Römer bei Noreia (113) und Arausio (105) in Südfrankreich.

111.-105. Jh. vor Chr.

- Krieg in Nordafrika gegen König Jugurtha von Numidien.
107-104-100. vor Chr.
Konsulate des Gaius Marius, der nach einer Heeresreform die Teutonen bei Aquae Sextiae (102) in Südfrankreich und die Kimbern bei Vercellae (101) in der Po-Ebene besiegt.
- 91.-89. vor Chr.
Aufstand der italischen Bundesgenossen; sie erhalten das römische Bürgerrecht.
88. vor Chr.
P.Cornelius Sulla marschiert auf Rom- der erste Feldherr, der mit seinen Truppen die Stadt besetzt.
- 87.-84. vor Chr.
Sulla führt Krieg gegen König Mithridates von Pontos in Kleinasien.
- 83.-82 vor Chr.
Rückkehr Sullas nach Rom; Ermordung der innenpolitischen Gegner (Proskriptionen).
- 82.-79 vor Chr.
Diktatur Sullas
- 74.-64 vor Chr.
Erneuter Krieg gegen Mithridates. Der Feldherr Gnaeus Pompeius ordnet die römische Herrschaft im Osten neu.
- 73.-71. vor Chr.
Sklavenaufstand in Italien unter Führung des Spartakus.
63. vor Chr.
Konsulat M. Tullius Ciceros. Verschwörung des Catilina.
60. vor Chr.
Sogenanntes "Erstes Triumvirat" von Pompeius, C. Iulius Caesar und M. Licinius Crassus.
59. vor Chr.
1. Konsulat Caesars.
- 58.-51. vor Chr.
Eroberung Galliens durch Caesars.
53. vor Chr.
Niederlage und Tod des Crassus gegen die Parther in Syrien.
49. vor Chr.
Ausbruch des Bürgerkrieges zwischen Caesar und Pompeius. Niederlage des Pompeius bei Pharsalus und dessen Ermordung in Ägypten (48); Niederlage der Senatsanhänger bei Thapsus (46) in Nordafrika und Munda (45) in Spanien.
45. vor Chr.
Caesar als Diktator auf Lebenszeit faktisch Alleinherrscher.
15. März 44. vor Chr.
Ermordung Caesars
43. vor Chr.
Zweites Triumvirat zwischen Mark Anton, Oktavian und Lepidus; Verfolgung der innenpolitischen Gegner; Ermordung Ciceros.
42. vor Chr.
Sieg der Triumvirn über die Caesar-Mörder bei Philippi.
- 33.-32. vor Chr.

Bruch zwischen Mark Anton und Oktavian.

31. vor Chr.

Sieg Oktavians über Mark Anton bei Actium in Griechenland.

30. vor Chr.

Selbstmord des Mark Anton in Alexandria, wo er Ägyptens Königin Kleopatra geheiratet hat; Ägypten wird von Oktavian besetzt und zur römischen Provinz erklärt.

27. vor Chr.

Der Senat verleiht Oktavian den Ehrennamen " Augustus" .

15. vor Chr.

Tiberius und Drusus, die Stiefsöhne des Augustus erobern Rätien und Noricum.

12.-9. vor Chr.

Unterwerfung der Illyrer und Pannonier durch Agrippa, den Vertrauten des Augustus, und Tiberius; Germanenkriege des Drusus.

4.nach Chr.

Augustus sichert die Erbfolge durch Adoption des Tiberius.

9.nach Chr.

Sieg der Germanen unter Arminius über römische Legionen unter Varus bei Bramsche-Kalkriese (Schlacht im Teutoburger Wald).

19.August 14. nach Chr.

Tod des Augustus in Nola.

14.-37.nach Chr.

Tiberius Kaiser

14.-16.nach Chr.

Germanenfeldzug des Germanicus; Tiberius befiehlt den Rückzug; Rom gelingt es nicht, die Gebiete östlich des Rheins auf Dauer zu besetzen.

37.-41.nach Chr.

Caligula

41.-54.nach Chr.

Claudius

43.nach Chr.

Eroberung Südbritanniens .

54.-68.nach Chr.

Nero. Mit ihm endet die mit Augustus begonnene Julisch-Claudische Dynastie.

68.-69.nach Chr.

1. Vierkaiserjahr: Galba, Otho, Vitellius und Vespasian.

69.-79.nach Chr.

Vespasian

70.nach Chr.

Zerstörung Jerusalems durch Titus.

74.nach Chr.

Unterwerfung des Oberrheingebietes (agri decumates).

79.-81.nach Chr.

Titus

24. August 79.nach Chr.

Ausbruch des Vesuvs; Untergang Pompejis

81.-96.nach Chr.

Domitian

83.-85.nach Chr.

Feldzug gegen die Chatten, im heutigen Hessen; Baubeginn des obergermanischen Limes.

96.-98.nach Chr.

Nerva

98.-117.nach Chr.

Trajan

101.-102.nach Chr.

1. Dakerkrieg

105.-106.nach Chr.

2. Dakerkrieg; Einrichtung der Provinz Dacia.

106.nach Chr.

Einrichtung der Provinz Arabia.

114.-117.nach Chr.

Krieg gegen die Parther; Einrichtung der Provinz Armenia, Mesopotamia und Assyria; größte Ausdehnung des Imperium Romanum.

117.-138.nach Chr.

Hadrian

117.nach Chr.

Verständigungsfriede mit den Parther; der Euphrat wird zur Grenze zwischen beiden Reichen.

132.-135.nach Chr.

Aufstand der Juden unter Bar Kochba.

138.-161.nach Chr.

Antoninus Pius

161.-180.nach Chr.

Mark Aurel und (bis 169) Lucius Verus

162.-166.nach Chr.

Krieg gegen die Parther.

167.-175.nach Chr.

1. Markomannenkrieg zur Sicherung der Donaugrenze

175.-180.nach Chr.

2. Markomannenkrieg

180.-192.nach Chr.

Commodus

193.nach Chr.

2. Vierkaiserjahr: Didius Iulianus, Clodius Albinus, Pescennius Niger, Septimius Severus.

193.-211.nach Chr.

Septimius Severus

197.-199. nach Chr.

Partherkrieg: Wiederherstellung der Provinz Mesopotamia

211.-217.nach Chr.

Caracalla

212.nach Chr.

constitutio Antoniniana- die Verleihung des römischen Bürgerrechts an alle freien Reichsbewohner.

218.-222.nach Chr.

Elagabal

222.-235.nach Chr.

Severus Alexander

230.-232.nach Chr.

Feldzug gegen das Neupersische Reich der Sassaniden, der Nachfolger der Parther.

235.-284.nach Chr.

Zeit der Soldatenkaiser- insgesamt über 30 Herrscher, die von Truppenteilen ausgerufen und wieder gestürzt werden.

68.-69.nach Chr.

1. Vierkaiserjahr: Galba, Otho, Vitellius und Vespasian.

242.-243.nach Chr.

Einfall der Perser unter Schapur I. in die römische Provinz Mesopotamia; Kaiser Gordian III. besiegt sie bei Resaena, Carrhae und Nisibis.

250.nach Chr.

reichsweite Christenverfolgung unter Kaiser Decius

251.nach Chr.

Niederlage und Toddes Decius gegen die Goten.

252.nach Chr.

Von Äthiopien aus verbreitet sich die Pest im Imperium.

253.-260.nach Chr.

Valerianus

254.nach Chr.

Zusammenbruch der Rhein- und Donaugrenze unter dem Ansturm der Germanen.

256.nach Chr.

Vorstoß der Perser bis nach Antiochia.

258.-259.nach Chr.

Christenverfolgung

259.-260.nach Chr.

Der obergermanisch-rätische Limes wird aufgegeben.

260.nach Chr.

Gefangennahme Valerians durch den Perserkönig Schapur I.

260.-268.nach Chr.

Annullierung der Verfolgungsedikte gegen die Christen.

261.-274.nach Chr.

Sonderreich des Postumus und des Tetricius in Gallien.

270.-275.nach Chr.

Kaiser Aurelian; er wandelt den Prinzipat zum Dominat: Dem Kaiser als Herrn und Gott gebührt Anbetung.

270.-271.nach Chr.

Sicherung der Donaugrenze; Räumung Dakiens. Befestigung der Hauptstadt Rom (Aurelianische Mauer)

274.nach Chr.

kampflose Beseitigung des gallischen Sonderreichs; Verzicht auf Dakien.

284.-305.nach Chr.

Diokletian

285.nach Chr.

Maximian wird von Diokletian zum Mitkaiser erhoben- Diokletian herrscht fortan im Osten, Maximian im Westen.

293.nach Chr.

Constantius Chlorus und Galerius werden zu Stellvertretern der beiden Kaiser ernannt; Begründung der Tetrarchie (Vierherrschaft); Rom verliert seine Stellung als Hauptstadt- Diokletian regiert in Nikomedia am Marmarameer, Maximian in Mailand, Galerius in Sirmium an der Save, Constantius in Trier und York.

294.nach Chr.

1. Währungsreform Diokletians.

301.nach Chr.

2. Währungsreform Diokletians und Preisedikt- der Kaiser legt Höchstpreise für viele Handelsgüter fest.

303.nach Chr.

Beginn der letzten großen Christenverfolgung.

305.nach Chr.

Constantius (im Westen) und Galerius (im Osten) werden Kaiser.

306.nach Chr.

Konstantin zum Kaiser im Westen ausgerufen

311.nach Chr.

Toleranzedikt des Galerius: Das Christentum wird zur erlaubten Religion. Tod des Galerius; Licinius wird sein Nachfolger.

312. nach Chr.

Sieg Konstantin über seinen Rivalen Maxentius, einen Sohn Maximians, in Rom an der Milvischen Brücke.

324.nach Chr.

Konstantin besiegt seinen letzten Rivalen Licinius (der seinerseits Maximinus Daia, einen Neffen des Galerius, als Herrscher des Ostens ausgeschaltet hat) und wird Alleinherrscher im gesamten Imperium. Rom wird kurzfristig wieder Hauptstadt.

325.nach Chr.

Konstantin beruft das 1. Ökumenische Konzil von Nicaea ein, um die christliche Lehre zu vereinheitlichen. In Abwehr besonders der Lehre des Arius (Christus nicht Gott von Anfang an) wird

auf dem Konzil das "Nikäische Glaubensbekenntnis" formuliert- es gilt mit geringen Varianten für Katholiken, Orthodoxe und Protestanten bis heute.

330.nach Chr.

Einweihung von Konstantinopels als neue Hauptstadt des Imperiums.

337.nach Chr.

Tod Konstantins, der sich als erster römischer Kaiser hat taufen lassen.

340.nach Chr.

Doppelreich der Söhne Konstantins; schwere Abwehrkämpfe gegen die Sassaniden im Osten und gegen germanische Stämme am Rhein.

360.nach Chr.

Julian Apostata wird Kaiser- im Westen wie im Osten. Der "letzte Heide auf dem Kaiserthron" fällt vom Christentum ab und bemüht sich vergebens alte Götterkulte wieder durchzusetzen.

363.nach Chr.

Perserkrieg und Tod Julian Apostatas.

363.-364.nach Chr.

Jovianus; schließt Frieden mit Persien gegen erhebliche römische Landverluste.

364.-383.nach Chr.

pannonische Kaiser; erneute Suprematie des Westens im Imperium; heftige Auseinandersetzungen zwischen mehreren christlichen Lehren, auch dadurch Entfremdung der Reichshälften voneinander.

375.nach Chr.

Einfall der Hunnen nördlich des Schwarzen Meeres; Beginn der allgemeinen germanischen Völkerwanderung.

376.nach Chr.

Valens erlaubt arianischen Westgoten, sich auf Reichsgebiet anzusiedeln. Aufgrund solcher "Föderaten" Verträge entstehen künftig mehrere germanische Reiche auf römischen Territorium.

379.-395.nach Chr.

Theodosius I. (der Große); zunächst nur Herrscher im Osten.

380.nach Chr.

in Pannonien Ansiedlung von Ostgoten als Föderaten

382.nach Chr.

weitere Übernahme von Westgoten auf Reichsgebiet.

383.-394.nach Chr.

Kaiser des Westens wie Magnus Maximus oder Valentinian II. Marionetten germanischer Heermeister, so des Franken Arbogast und später des Wandalen Stilicho

390.nach Chr.

Einfall der Hunnen südlich des Schwarzen Meeres.

391.-392.nach Chr.

Theodosius verbietet heidnische Kulte und schließt die alten Tempel. Das Christentum wird Staatsreligion.

394.nach Chr.

Theodosius I. wird Alleinherrscher im Gesamtreich.

395.nach Chr.

Tod Theodosius; seine Söhne Arcadius und Honorius werden Kaiser- der eine im Osten (Konstantinopel), der andere im Westen (Ravenna).

396.nach Chr.

Westgoten unter Alarich ziehen plündernd nach Griechenland.

401.nach Chr.

Westgoten dringen in Italien ein.

406.-407.nach Chr.

Alanen, Wandalen und Hunnen fallen in Gallien ein.

410.nach Chr.

Eroberung Roms durch Westgoten unter Alarich

413.nach Chr.

Bildung eines Föderatenreiches der Burgunder am Rhein (Hauptstadt Worms) .

418.-507.nach Chr.

Tolosanisches Reich der Westgoten in Südfrankreich.

425.-455.nach Chr.

Valentinian III. regiert in Ravenna- zunächst unter Vormundschaft seiner Mutter Galla Placidia- auf Veranlassung seines oströmischen Kollegen Theodosius II. (408-455) , der die Fiktion der Reichseinheit aufrecht hält. Gallien und Spanien werden wieder gewonnen bzw. befriedet.

429.nach Chr.

Die Wandalen unter Geiserich setzen von Spanien aus, wo sie seit 409 siedeln (Andalusien), auch nach Afrika über. Ihre Reichsbildung dort schneidet Rom von seinen afrikanischen Kornkammern ab.

437.nach Chr.

Zerstörung des Burgunderreiches durch Aetius, den Heermeister Valentinians III., mithilfe der Hunnen. Die Reste der Burgunder siedeln sich an der Saone an.

440.-461.nach Chr.

Papst Leo I. (der Große); stabilisiert von Rom aus nicht nur die kirchliche, sondern auch die staatliche Ordnung; Kaiser Valentinian III. erkennt Leos Dekretalien als Gesetze an ; Leo bringt 452 Attila und seine Hunnen dazu, aus Italien abzuziehen, und 455 die Wandalen, Rom nicht anzuzünden.

449.nach Chr.

Jüten, Angeln und Sachsen landen in Britannien, dass seit 410 von Rom praktisch aufgegeben worden ist; nur in den Städten hat sich römische Verwaltung erhalten.

451. nach Chr.

Mit der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern zwingt eine römisch-germanische Koalition unter Aetius die Hunnen unter Attila zum Rückzug aus Westeuropa.

455.nach Chr.

Valentinian III. wird ermordet. Plünderung Roms (aber keine Zerstörung) durch die aus Afrika angelandeten Wandalen unter Geiserich.

476.nach Chr.

Der Kind-Kaiser Romulus Augustulus wird von seinem germanischen Heermeister Odoaker abgesetzt- das Ende des westlichen Kaisertums.

476.-493.nach Chr.

Odoaker regiert in Ravenna als Rex Italiae- König von Italien; gewinnt Sizilien und Dalmatien zurück; zerstört das Donaureich der Rugier, deren Überlebende zu den Ostgoten in Pannonien fliehen.

493.-526.nach Chr.

Theoderich der Große, König der Ostgoten; besiegt im Auftrag von Ostroths Kaiser Zenon mehrfach

Odoaker, schließt mit diesem einen Vertrag über gemeinsame Herrschaft, ersticht ihn aber bei einem Streit.

493.-553.nach Chr.

Reich der Ostgoten in Italien; kurze Zeit einer wirtschaftlichen und kulturellen Blüte; Rege Bautätigkeit besonders in Ravenna; Versuch einer gotisch-römischen Verständigung.

535.-553.nach Chr.

Vernichtungskrieg des oströmischen Kaisers Justinian I.(527-565) gegen das Ostgotenreich; alle staatlichen Strukturen werden zerstört, das Land verödet.

552.nach Chr.

Der letzte Ostgotenkönig Teja wird am Vesuv von Ostroms Feldherrn Narses besiegt.

553.nach Chr.

Italien wird oströmische Provinz; ein fränkisch-alamanisches Heer zieht plündert durchs Land und wird von Narses bei Capua vernichtet.

568.nach Chr.

Die Langobarden- aus Skandinavien stammende Germanen, die erst in den Elbmarschen und dann im Donaauraum gesiedelt haben-, wandern nach Italien ein.

568.-774.nach Chr.

Reich der Langobarden; diese siedeln sich meist auf verwüsteten Land in Nord-, Mittel- und Unteritalien an; romanisieren sich allmählich und wechseln vom Arianismus zum Katholizismus.

751.nach Chr.

Ende des Exarchats Ravenna- der letzten byzantinischen Enklave in Italien; nur Venedig erkennt Ostroms Oberherrschaft noch an; politischer Erbe der Byzantiner in Italien wird der Papst; seither vom Westen völlig gelöste Sonderentwicklung des Byzantinischen Reiches.

754.nach Chr.

Papst Stephan II. ruft den Frankenkönig Pippin gegen den Langobardenkönig Aistulf zur Hilfe; ernennt Pippin zum patricius romanorum (Pippins Söhne ebenfalls) und damit zum Schutzherrn Roms und des Papsttums; Pippin revanchiert sich mit Gebietszusagen in Italien (Pippinische Schenkung); Beginn des Kirchenstaats.

774.nach Chr.

Der Frankenkönig Karl besiegt den Langobardenkönig Desiderius; Ende des Langobardenreiches in Norditalien; Beginn der fränkischen Suprematie:

800.nach Chr.

Papst Leo III. krönt den Franken Karl zum römischen Kaiser des Westens.